

BESCHLUSSVORLAGE V0412/15 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	6151
	Amtsleiter/in	Karmann, Maro
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	02.06.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Jugendhilfeausschuss	09.07.2015	Vorberatung	
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	15.07.2015	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2015	Vorberatung	
Stadtrat	30.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Projekt Soziale Stadt – Fortführung der Stadtteilarbeit
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Die Kosten der Quartiersmanagements im Augustin-und Konradviertel (539.000 €) werden in die Haushaltsplanungen bis Ende 2018 eingestellt. Zuschussmöglichkeiten (voraussichtlich 152.000 €) aus dem Programm Soziale Stadt und anderen Programmen sind dabei voll auszuschöpfen.
2. Der Sanierungsträgervertrag mit der GWG, der die befristete Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Quartieren Augustin-und Konradviertel regelt, wird vorbehaltlich der Entscheidung der Regierung von Oberbayern bis 31.12.2018 verlängert. Die Arbeitsverträge werden entsprechend angepasst.
3. Der Förderkreis für evangelische Jugendarbeit e.V. wird weiterhin mit der Durchführung von Projekten für die Soziale Stadt und ergänzender Stadtteilarbeit im Quartier Piusviertel beauftragt und ein jährlicher Zuschuss von bis zu 30.000 € wird dafür bis 31.12.2018 gewährt. Fördermöglichkeiten (max. 18.000 €) über das Programm Soziale Stadt werden geprüft und vollumfänglich in Anspruch genommen.

4. Für den Betrieb der Fahrradwerkstatt im Konradviertel wird ein Zuschuss in Höhe von bis zu 30.000 € jährlich bis 31.12.2018 gewährt. Zuschussmöglichkeiten aus dem Programm BIWAQ werden geprüft und soweit möglich in Anspruch genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 599.020	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 615100.675000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 599.020
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) 170.000	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

In den drei Soziale Stadt-Quartieren in Ingolstadt werden seit Jahren sehr erfolgreich sowohl städtebauliche als auch soziale Maßnahmen zur Verbesserung der Integration und der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner umgesetzt. In den Beschlussvorlagen Nr V0447/15, V0448/15 und V0449/15 und den daran angehängten Berichten wird die aktuelle Situation ausführlich dargestellt.

Für die Sicherstellung der Stadtteilarbeit unter Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten bis mindestens 31.12.2018 wird beantragt:

Personal in der Stadtteilarbeit

Augustin-und Konradviertel

Für die beiden Quartiere Augustinviertel und Konradviertel wurde eine Weiterführung der Förderung durch das Programm Soziale Stadt durch die Regierung von Oberbayern bis Ende 2018 in Aussicht gestellt. Grundlage dafür ist die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes und der Beschluss des Stadtrates. Aus den Stadtratsvorlagen Nr V0448/15 und V0449/15 und den angehängten Berichten geht die Notwendigkeit der Weiterführung des Programms Soziale Stadt hervor. Dabei wurde insbesondere auch auf die Wichtigkeit der Fortführung des Quartiersmanagements verwiesen. Solange Fördermittel für das Quartiersmanagement bewilligt

werden, muss die Anstellung über die GWG erfolgen. Der Sanierungsträgervertrag soll bis 31.12.2018 verlängert werden und ebenso die Arbeitsverträge der entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Übersicht über das notwendige Personal und die Kosten im Augustin-und Konradviertel

	Konrad	Augustin
voraussichtliche jährliche Personalkosten für Quartiersmanagement (jeweils 50 Stunden pro Woche) + Bürokräft (Teilzeit, 25 Stunden pro Woche)	112.000 €	124.000 €
voraussichtliche Personalkosten für: - Integrationslotsin - Suchtpräventions-Mitarbeiter - Hausmeister + Hilfskräfte, die in allen drei Gebieten eingesetzt werden	61.000 €	61.000 €
Gesamtpersonalkosten:	173.000 €	185.000 €
zzgl.19% Umsatzsteuer	32.870 €	35.150 €
Brutto Gesamtpersonalkosten	205.870 €	220.150 €
Brutto Gesamtpersonalkosten Konrad + Augustin	426.020 €	
Abzüglich jährliche zu erwartende Zuschüsse (ROB) *	110.000 €	
Verbleibende Kosten Stadt Ingolstadt	316.020 €	

*der Zuschuss wurde anhand der Fördersummen 2014 und 2015 berechnet, kann evtl. abweichen

Piusviertel

Im Piusviertel, dem ersten (seit 1999) und größten Sanierungsgebiet in Ingolstadt ist das Förderprogramm Soziale Stadt 2014 ausgelaufen. Der Stadtrat hat bereits 2010 beschlossen die Stadteilarbeit im Piusviertel zu verstetigen und das Quartiersmanagement dauerhaft zu etablieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unbefristet bei der Stadt Ingolstadt beschäftigt. Am 24.02.2015 hat der Stadtrat beschlossen die Wiederaufnahme des Piusviertels in das Programm Soziale Stadt zu beantragen. Voraussetzung dafür war die Fortschreibung des IHK (siehe Beschlussvorlage Nr V0447/15) Personalkosten und Kosten für Soziale Maßnahmen und den Betrieb des Stadteiltreffs sind nicht mehr förderfähig. Der Umgriff des Sanierungsgebietes wird verändert, der Förderkreis für evangelische Jugendarbeit e.V. liegt damit zukünftig im Sanierungsgebiet. Dort wird ergänzende Stadteilarbeit, Projektarbeit und Netzwerkarbeit in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement geleistet, insbesondere für die Bewohner südlich der Richard-Wagner-Straße. Ein jährlicher Zuschuss von bis zu 30.000 € für einen Teil des Personals und verschiedene Projekte gibt dem Verein Planungssicherheit. Eine Förderung von 60% wird bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden. (max. 18.000 €)
Kostenaufstellung siehe Anlage 1

Angebote und Betrieb der Stadtteiltreffs

Das Quartiersmanagement im jeweiligen Stadtteiltreff ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle im jeweiligen Stadtteil. Alle Angebote, Projekte und Maßnahmen, die im Stadtteiltreff stattfinden, werden mit den Institutionen und Netzwerkpartnern vor Ort und der städtischen Verwaltung abgestimmt. Durchgeführt werden vor allem soziale Maßnahmen, die der Integration und der Bildung von Familien im Stadtteil zu Gute kommen, als auch Angebote für Senioren und generationenübergreifende Projekte. Dabei wird stets rasch auf aktuelle Bedarf und Problemlagen reagiert., z.B. die Entwicklung von Angeboten für Asylbewerber im Stadtteil. In allen Quartieren werden die Bewohnerinnen und Bewohner aktiviert und in die Stadtteilarbeit miteinbezogen. Die Stadtteiltreffs leben durch das starke ehrenamtliche Engagement und die Beteiligung der Bevölkerung vor Ort.

Übersicht über finanzielle Ausstattung der Stadtteiltreffs

	Konradviertel	Augustinviertel		
Ansatz Soziale Maßnahmen	35.000 €	35.000 €		
Ansatz Verwaltung	9.000 €	9.000 €		
Miete		25.000 €	Gesamtsumme	113.000 €
			Abzgl. jährliche zu erwartende Zuschüsse (ROB) *	42.000 €
Summe:	44.000 €	69.000 €	Verbleibende Kosten Stadt Ingolstadt	71.000 €

*der Zuschuss wurde anhand der Fördersummen 2014 und 2015 berechnet, kann evtl. abweichen

Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt im Konradviertel ist ein Erfolgsprojekt und wird von der Bevölkerung im Quartier sehr gut angenommen. Die Werkstatt arbeitet eng mit den Schulen in allen drei Gebieten der Sozialen Stadt zusammen. Auch die Asylbewerber werden verstärkt in die Angebote miteinbezogen. (siehe Anlage 2)

Von 2015 bis 2018 wurden für die drei Programmgebiete zwei ESF Projekte bewilligt. Jugend Stärken im Quartier (JuWill) und Bildung, Integration, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ), die beide weiteren Mehrwert für die Quartiere bringen werden.

Es wird derzeit geprüft ob über das Projekt BIWAQ eine Fördermöglichkeit für die Fahrradwerkstatt möglich sein wird. Vorsorglich wird ein Zuschuss von bis zu 30.000 € jährlich beantragt, damit der Weiterbestand auf alle Fälle bis Ende 2018 gewährleistet ist.

